

Thalheim

an der Thur



**Informationsveranstaltung Schulraumplanung
Herzlich Willkommen!**

AGENDA

- Begrüssung & Vorstellung der Teilnehmenden
- Um was geht es?
- Gesetzliche Anforderungen und Herausforderungen
- Entwicklung der Anzahl Schulkinder und Schulraumbedürfnisse
- Massnahmenoptionen / Lösungsansätze
- Favorisierte Konzepte & Kosten
- **FRAGEN / DISKUSSION**
- Ausblick

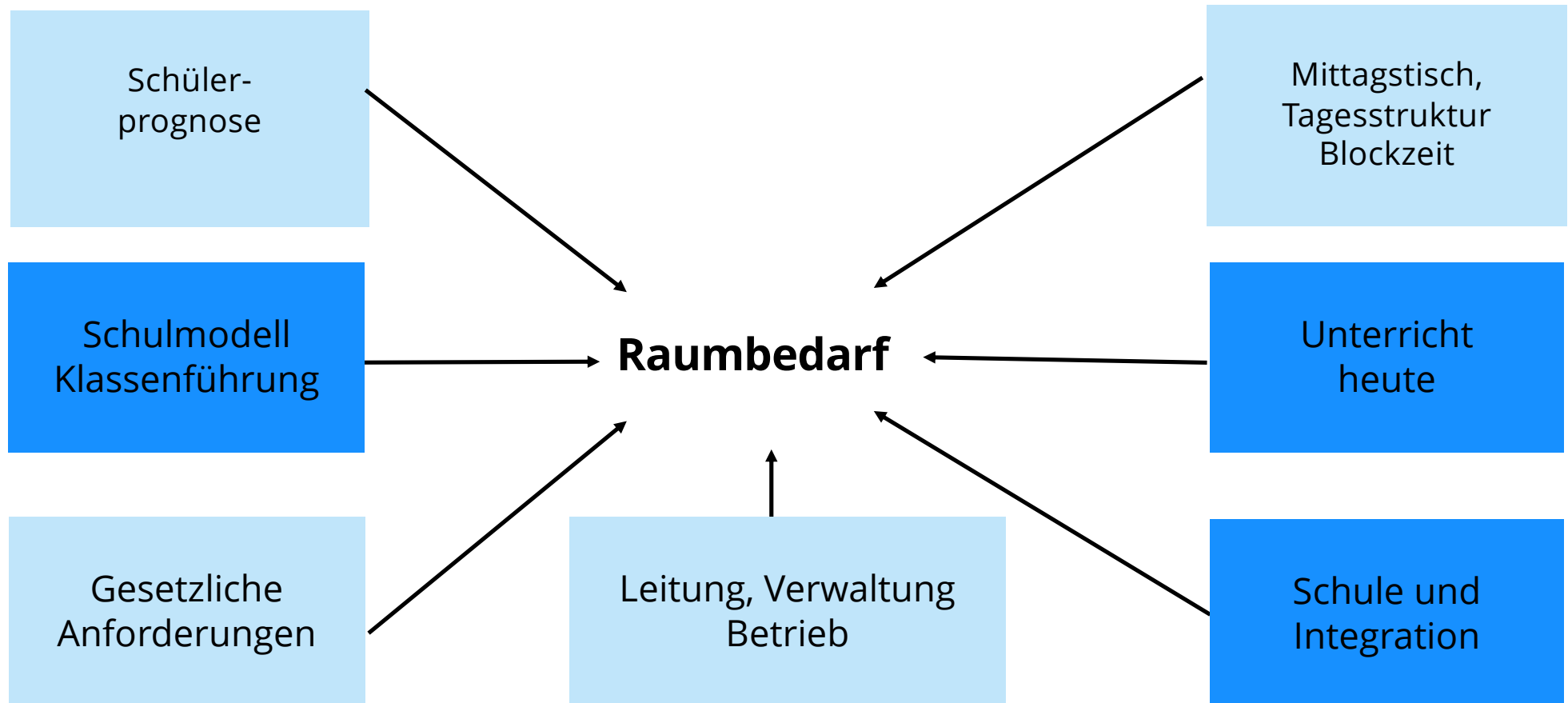
VORSTELLUNG DER TEILNEHMENDEN

- Cornelia Schumacher – Gemeinderätin Schule / Schulpflegepräsidium
- Sandra Blatter – Schulleitung Thalheim an der Thur
- Marc Vock – ehemaliger Gemeinderat Hochbau
- Peter von Känel – Raumplanungsbüro Suter von Känel Wild AG (SKW)
- Anita Suter – Raumplanungsbüro Suter von Känel Wild AG (SKW)

UM WAS GEHT ES?

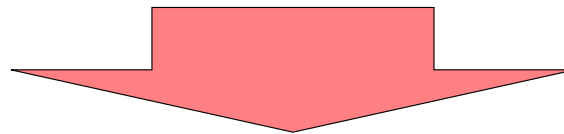


GESETZLICHE ANFORDERUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN



GESETZLICHE ANFORDERUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Viele Anforderungen und Faktoren



Hoher Raumbedarf bereits für relativ wenige Schulkinder

Z.B. KLASSENPLANUNG - NORMALBEDARF

Gesetzlicher Rahmen:

21 Kinder pro Doppelklasse

Planung Lehrpersonen:

Kindergarten = 90%

1./2. Klasse = 125%

3./4. Klasse = 128%

5./6. Klasse = 136%

Total

479%

Pro Klasse (Doppelklasse) braucht es mehr als eine Lehrperson

Die Lehrpersonen sind parallel, gleichzeitig vor Ort
(d.h. eine Lehrperson unterrichtet z.B. die erste Klasse, die andere Lehrperson die zweite Klasse)

Folge: Ein Raum pro Doppelklasse reicht nicht aus....

Z.B. PLANEN NEUES SCHULJAHR

Kindergarten (14/10) Total 24 Kinder - plus 3 Kinder - zusätzlich 4 Lektionen = + 15 Stellenprocente 90 % - allenfalls 105 %					
Mo	Di	Mi	Do	Fr	

Z.B. SCHULE – WEITERE PERSONEN IM SCHULBETRIEB

Schulische Heilpädagogin	Klasse, Gruppen, einzeln	ca. 60%	Verteilt auf 4 Tage
Deutsch als Zweitsprache-Lehrperson	Gruppen, einzeln	ca. 35%	Verteilt auf die Woche
Begabtenförderung	Gruppen	ca. 15%	Zweimal wöchentlich
Begleitung und spezielle Förderung von integrierten Sonderschulkindern (Assistenzen)	Gruppen, einzeln	ca. 110%	täglich
Logopädin	einzeln	ca. 30%	2 Tage
Schulische Sozialarbeiter	Klassen, Gruppen, einzeln		Halbtag pro Woche
Blockzeitenangebot, HA-Betreuung	Klasse, Gruppen		

Z.B. UNTERRICHT HEUTE

Für Schülerinnen und Schüler:

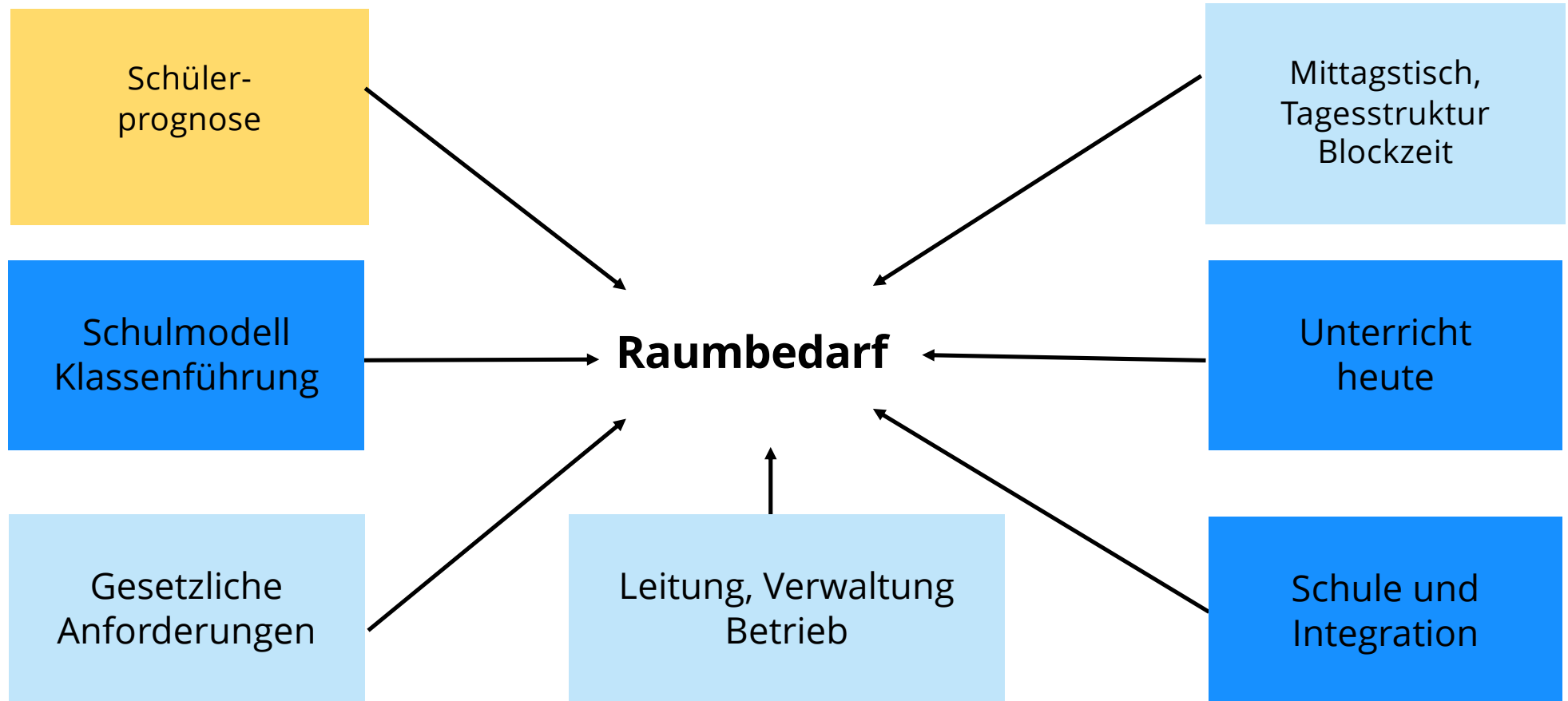
- Ruhige Arbeitsplätze, Rückzugsorte
- In Ruhe lernen – ohne andere zu stören
- Arbeiten an unterschiedlichen Inhalten
- Gruppenarbeiten
- Mobile Arbeitsplätze

Für Lehr- und Fachpersonen:

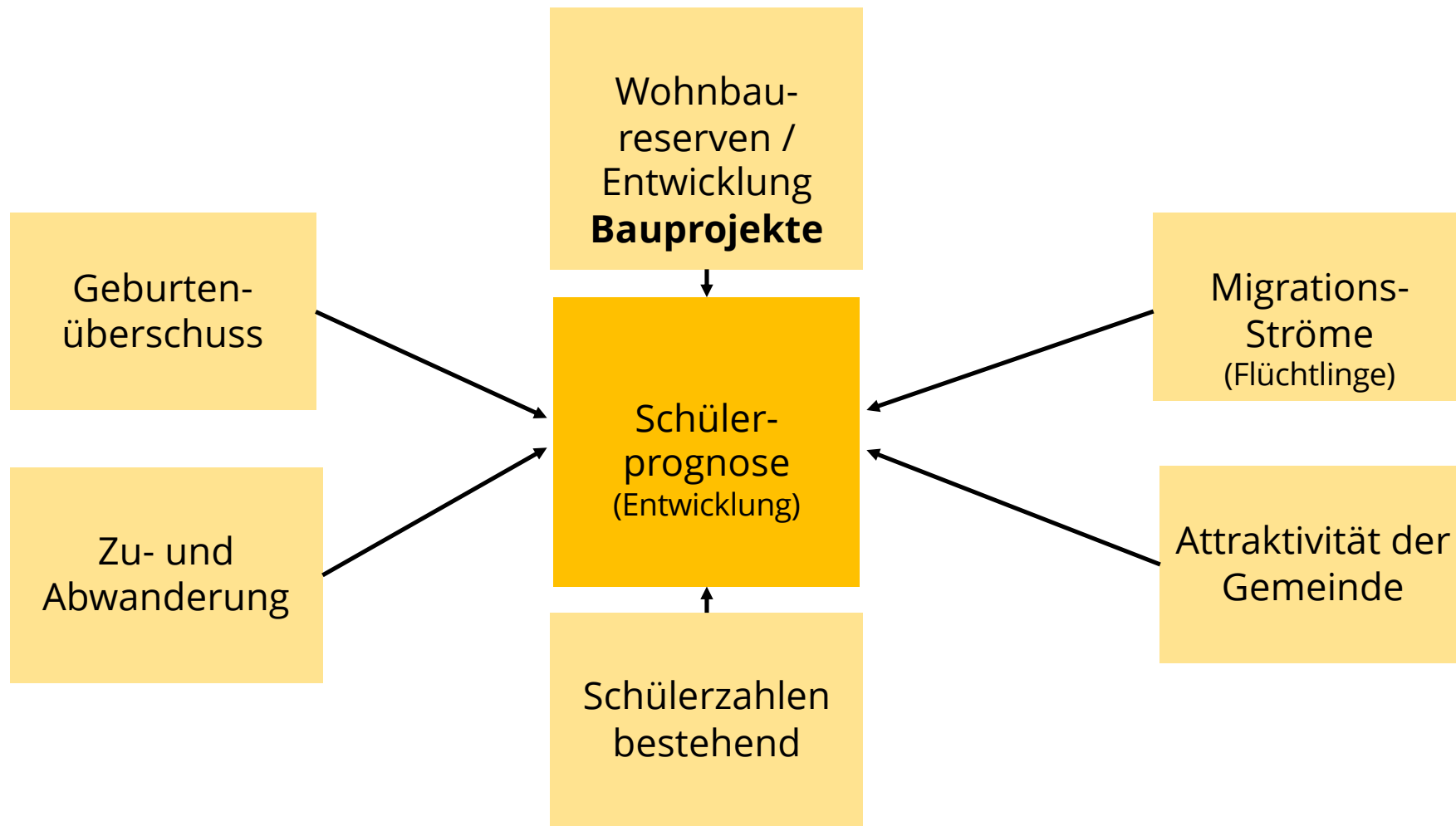
- Arbeitsplatzmöglichkeit ausserhalb des Klassenzimmers ohne Störung von aussen
- Vorbereitung, Nachbereitung von Unterricht, Gespräche
- Pausen



GESETZLICHE ANFORDERUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN



KÜNFTIGE ANZAHL SCHULKINDER - EINFLUSSFAKTOREN



SCHÄTZUNG ANZAHL SCHULKINDER BIS 2040

- Fortschreiben gemäss Wachstumsrate:
(+1 Kind/Jahr oder Anteil Kt. ZH 8.7% der EW)
ca. 93 - 107 Kinder
- Regionalisierte Bevölkerungsprognose:
(Kinderanteil Weinland 10% der EW)
ca. 126 Kinder
- Kapazität Zonenplan
(Kinderanteil Weinland 10% der EW)
ca. 115 Kinder
- Abschätzung über Altersverteilung,
Geburten und Zuzüge (Bauprojekte)
ca. 87 Kinder Peak 2026/27: ca. 106 Kinder

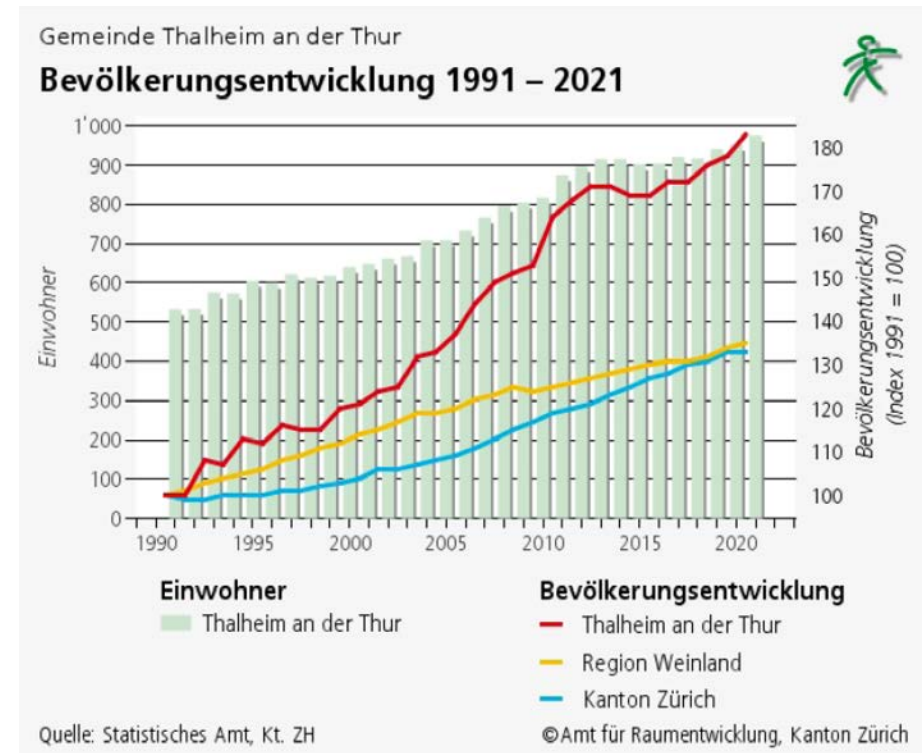


-> **Durchschnitt ca. 109 Kinder**

BEVÖLKERUNGSWACHSTUM BIS 2040

- Fortschreiben gemäss Wachstumsrate:
ca. 1'232 EW
- Regionalisierte Bevölkerungsprognose:
ca. 1'268 EW
- Kapazität Zonenplan
ca. 1'176 EW

>> Überdurchschnittlich hohes Wachstum!



ANZAHL SCHULKINDER - AKTUELLE ZAHLEN DER SCHULE

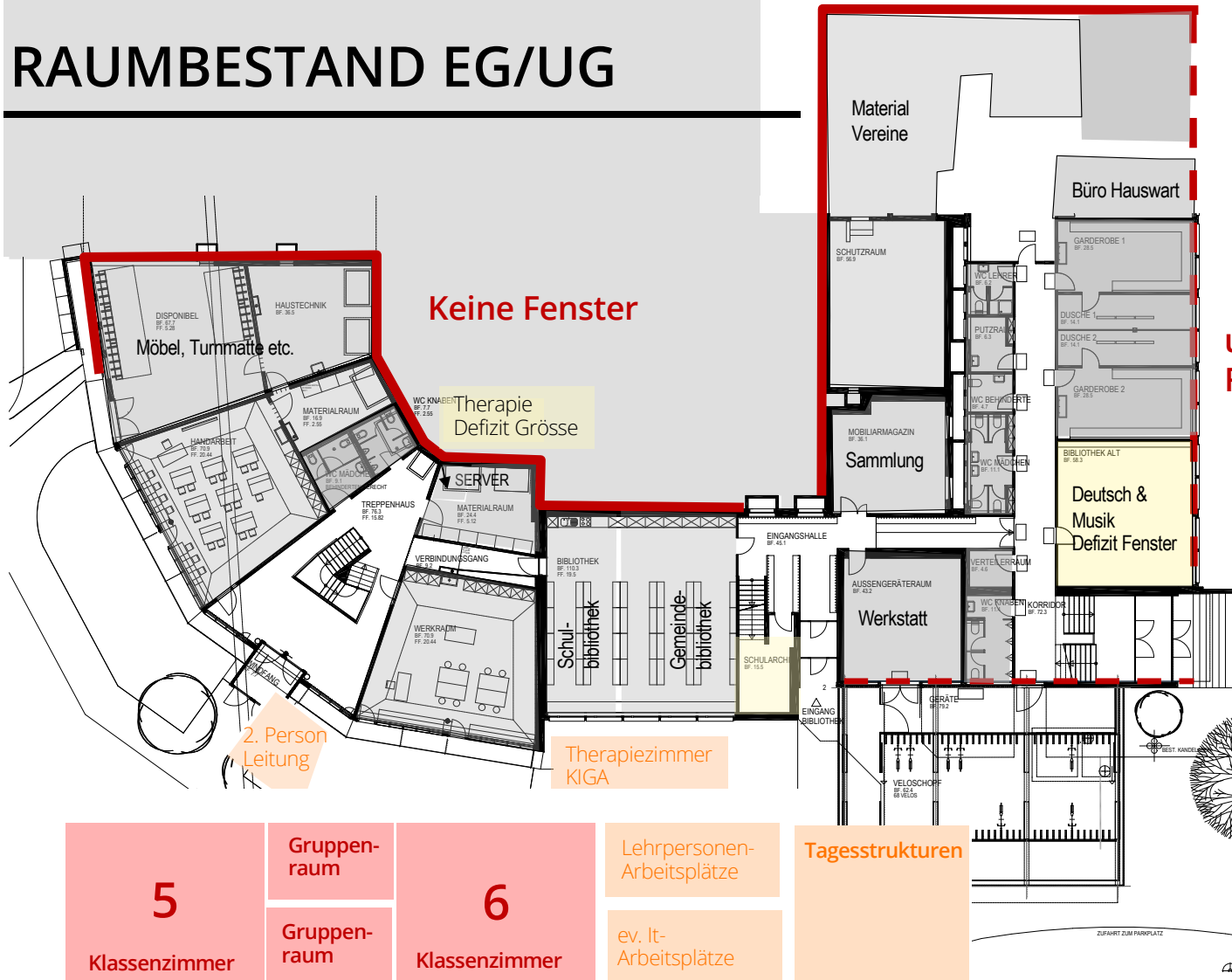
Schülerzahlen - Klassenführung Primarschule Thalheim an der Thur

Aufteilung nach Jahrgang	SJ 15-16	SJ 16-17	SJ 17-18	SJ 18-19	SJ 19-20	SJ 20-21	SJ 21-22	SJ 22-23	SJ 23-24	SJ 24-25	SJ 25-26	SJ 26-27	SJ 27-28	SJ 28-29	Schätzung / Prognose anhand Bautätigkeit			
	Stichtag Geburt														SJ 29-30	SJ 30-31	SJ 31-32	SJ 32-33
															31.07.25	31.07.26	31.07.27	31.07.28
1. KIGA	12	8	11	6	8	5	13	7	18	9	15	12	10	11	13	9	14	11
2. KIGA	8	12	8	10	5	10	8	13	6	17	9	15	12	10	11	13	9	14
1. Klasse	12	8	12	8	11	5	11	6	13	6	17	9	15	12	10	11	13	9
2. Klasse	8	6	9	12	10	10	5	10	8	13	6	17	9	15	12	10	11	13
3. Klasse	14	8	6	10	13	11	11	5	10	8	13	6	17	9	15	12	10	11
4. Klasse	14	14	8	8	9	12	13	12	5	9	8	13	6	17	9	15	12	10
5. Klasse	19	14	14	7	9	10	11	11	11	5	9	8	13	6	17	9	15	12
6. Klasse		19	14	15	5	9	13	11	11	11	5	9	8	13	6	17	9	15
Total KG	20	20	19	16	13	15	21	20	24	26	24	27	22	21	24	22	23	25
Total PS	67	69	63	60	57	57	64	55	58	52	58	62	68	72	69	74	70	70
Total	87	89	82	76	70	72	85	75	82	78	82	89	90	93	93	96	93	95
Aufteilung auf Klassen																		
Total KG	20	20	19	16	13	15	21	20	24	26	24	27	22	21	24	22	23	25
Total 1./2.			21	20	21	15	16	16	21	19	23	26	24	27	22	21	24	22
Total 3./4.				18	22	23	24	17	15	17	21	19	23	26	24	27	22	21
Total 5./6.				22	14	19	24	22	22	16	14	17	21	19	23	26	24	27
auswärts /Privatschule/Homeschooling (Prognose)																		
										9	9	9	8	8	8	8	8	8
inkl. Platzhalter				76	70	72	85	75	82	87	91	98	98	101	101	104	101	103

Prognose Schule: ab SJ 27/28 mehr als 100 Schülerinnen und Schüler
 Prognose Berechnung bis 2040 ca. 109 Schülerinnen und Schüler

> Es besteht Handlungsbedarf!

RAUMBESTAND EG/UG



Defizite Schule

- + 1 Klassenzimmer
- + 1 Gruppenraum
- + 2. Klassenzimmer
- + 2. Gruppenraum
- Therapiezimmer KIGA
- 2. Büro Leitung
- Lehrpersonen-Arbeitsplätze
- Lehrpersonen-Aufenthalt
- Tagesstruktur
- KIGA separat

5 Klassenzimmer	Gruppenraum	6 Klassenzimmer	Lehrpersonen-Arbeitsplätze	Tagesstrukturen
	Gruppenraum		ev. It-Arbeitsplätze	

ANALYSE RAUMBESTAND

Raumansprüche

- Mehrklassenunterricht aber gesetzliche Anforderung Halbklassen
- Unterrichtsform
- Gesetzliche Anforderungen an Raumgrößen und Klassengrößen
- Mittagstisch und Tagesstrukturen

- Andere Nutzungen: Turnhalle, Bühne
Aula/Gemeindesaal, Gemeindebibliothek



Raumansprüche

- + 1 Klassenzimmer
- + 1 Gruppenraum
- + 2. Klassenzimmer
- + 2. Gruppenraum
- Therapiezimmer KIGA
- 2. Büro Leitung
- Lehrpersonen-Arbeitsplätze
- Lehrpersonen-Aufenthalt
- Tagesstruktur
- KIGA separat

- Bühne
- Mehrzweckraum bisher
- Küche bisher
- Gemeindebibliothek

MASSNAHMENOPTIONEN / LÖSUNGSANSÄTZE

1. Betriebliche Optimierung (Stundenplan, Doppelnutzungen) – keine Spielräume
2. Umnutzung bestehender Räume – keine Spielräume
3. Schaffung von Räumen durch Auslagerung von Nutzungen
(Gemeindebibliothek -> Brückenwaage, Aula/Mehrzweckraum ->?)
4. Umplatzierung Schüler in ein anderes Schulhaus (Schulbus, Nachbargemeinden)
5. **Bauliche Massnahmen
(Umbau, Anbau, Ergänzungsneubau)**

4. Umplatzierung Schüler > SCHULBUS

- Es kann keine "ganze Klasse" übernommen werden
- Betrieblich schwierig
- Für Eltern oft ebenfalls schwierig:
„wer muss/soll dorthin gehen“
ggf. zwei Kinder in unterschiedlichen Schulen
ggf. unterschiedliche Schul- und Ferienzeiten
- Kosten von ca. Fr. 270'000.-/Jahr
- Anschlussvertrag an andere Schulgemeinde mit Urnenentscheid erforderlich



5. Bauliche Massnahmen

- Umbau, Umstrukturierung im Innern
- Anbaumöglichkeiten
- Ergänzungsbauten, Neubau Pavillon etc.



5. NEUBAU - ANBAU / UMBAU

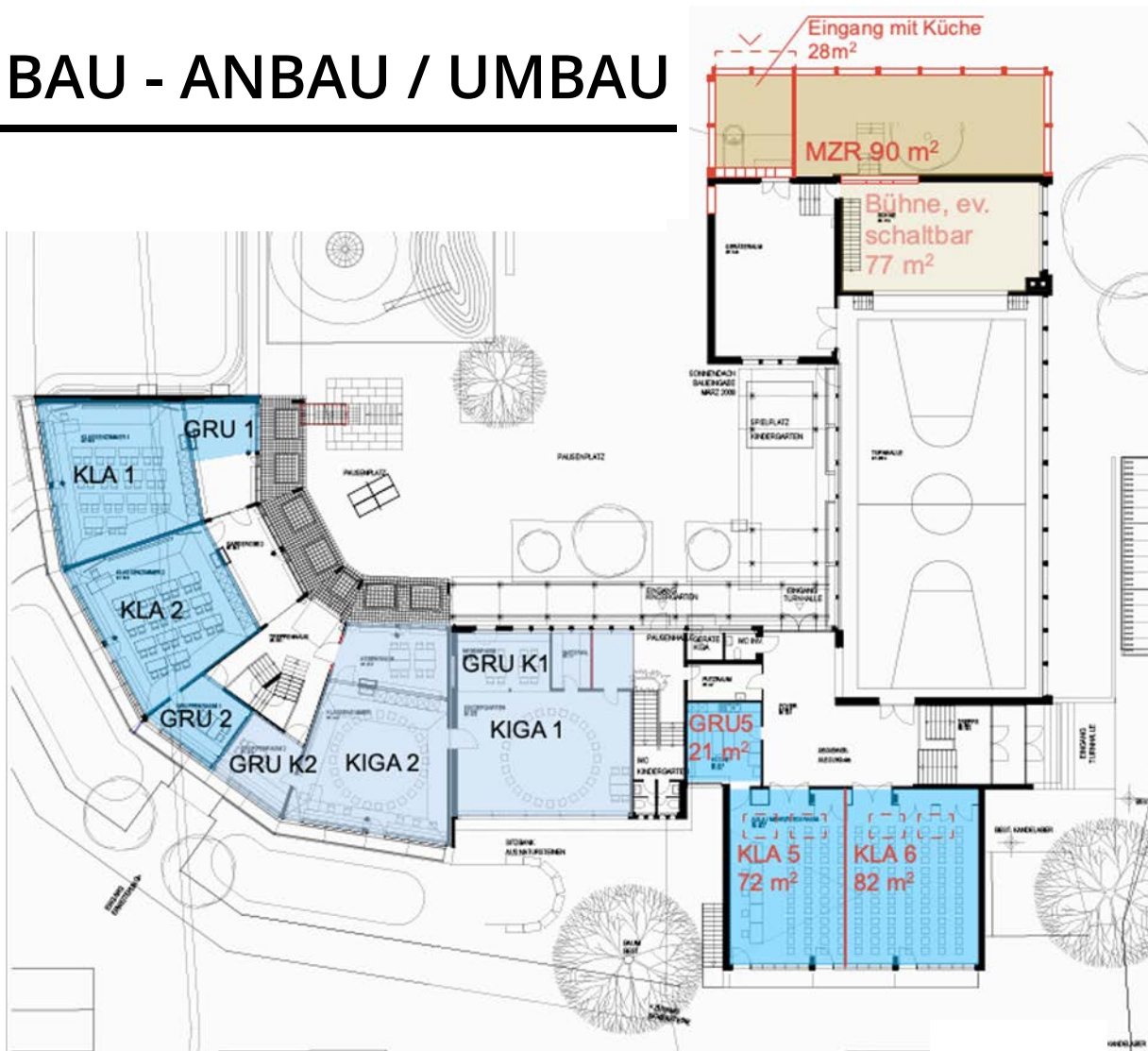


5. NEUBAU - ANBAU / UMBAU

A

TST
Pavillon

SUTER
VON KÄNEL
WILD



Lösungsansatz | Anbau Mehrzweck

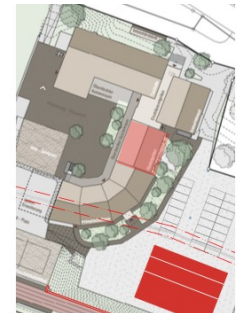
A



- + 1 Klassenzimmer
- + 1 Gruppenraum
- + 2. Klassenzimmer
- + 2. Gruppenraum
- Therapiezimmer KIGA
- 2. Büro Leitung
- Lehrpersonen-Arbeitsplätze
- Lehrpersonen-Aufenthalt
- KIGA separat
- Tagesstruktur
- Bühne (Doppelnutzung)
- Mehrzweckraum neu
- Küche neu
- Gemeindebibliothek bestehend

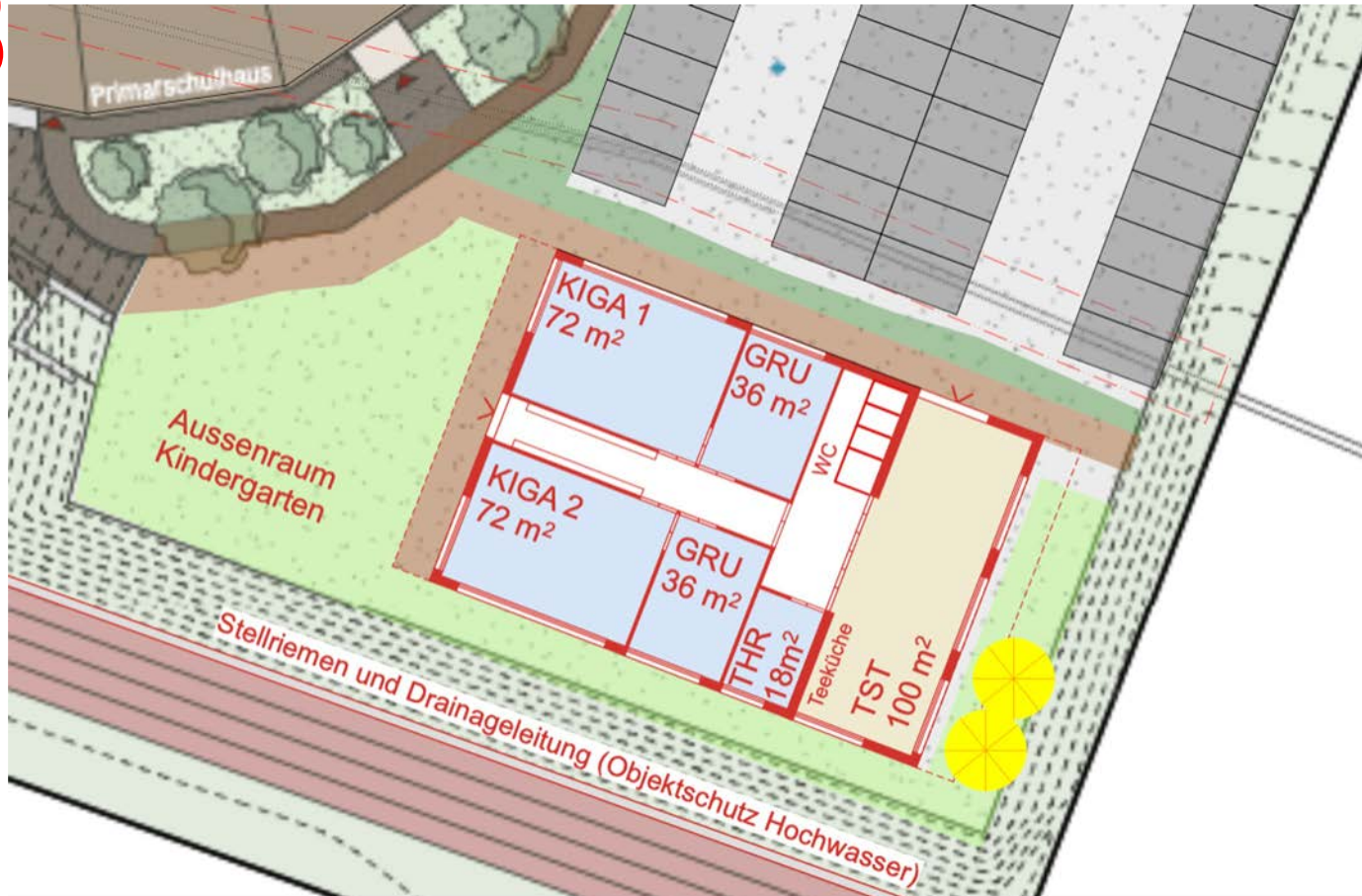
5. NEUBAU - ANBAU / UMBAU



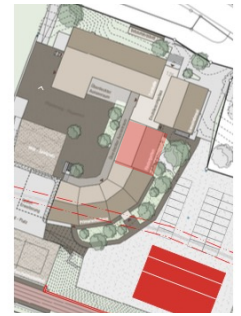


5. NEUBAU - ANBAU / UMBAU

B



- + 1 Klassenzimmer
- + 1 Gruppenraum
- + 2. Klassenzimmer
- + 2. Gruppenraum
- Therapiezimmer KIGA
- 2. Büro Leitung
- Lehrpersonen-Arbeitsplätze
- Lehrpersonen-Aufenthalt
- KIGA separat
- Tagesstruktur
- Bühne
- Mehrzweckraum bisher
- Küche bisher
- Gemeindebibliothek bestehend



5. NEUBAU - ANBAU / UMBAU

B



KIGA
Pavillon

- + 1 Klassenzimmer
- + 1 Gruppenraum
- + 2. Klassenzimmer
- + 2. Gruppenraum
- Therapiezimmer
KIGA
- 2. Büro Leitung
- Lehrpersonen-
Arbeitsplätze
- Lehrpersonen-
Aufenthalt
- KIGA separat
- Tagesstruktur
- Bühne
- Mehrzweckraum
bisher
- Küche bisher
- Gemeindebibliothek
bestehend

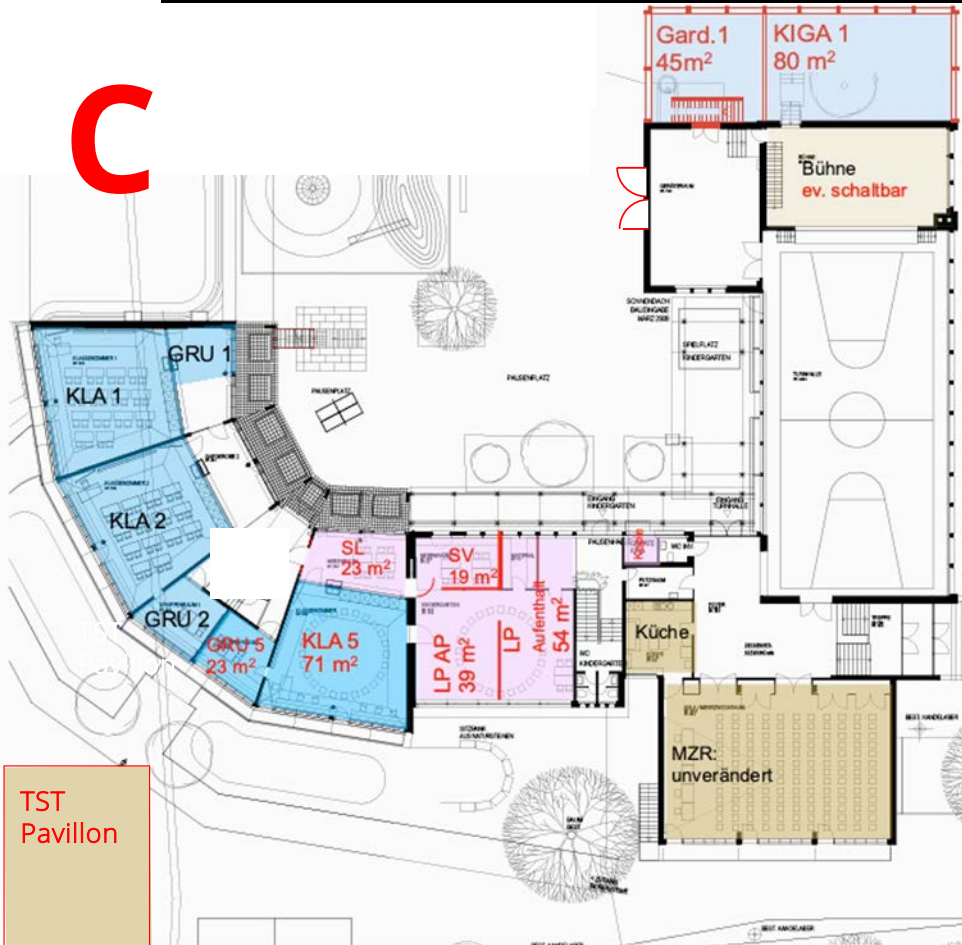
5. NEUBAU - ANBAU / UMBAU



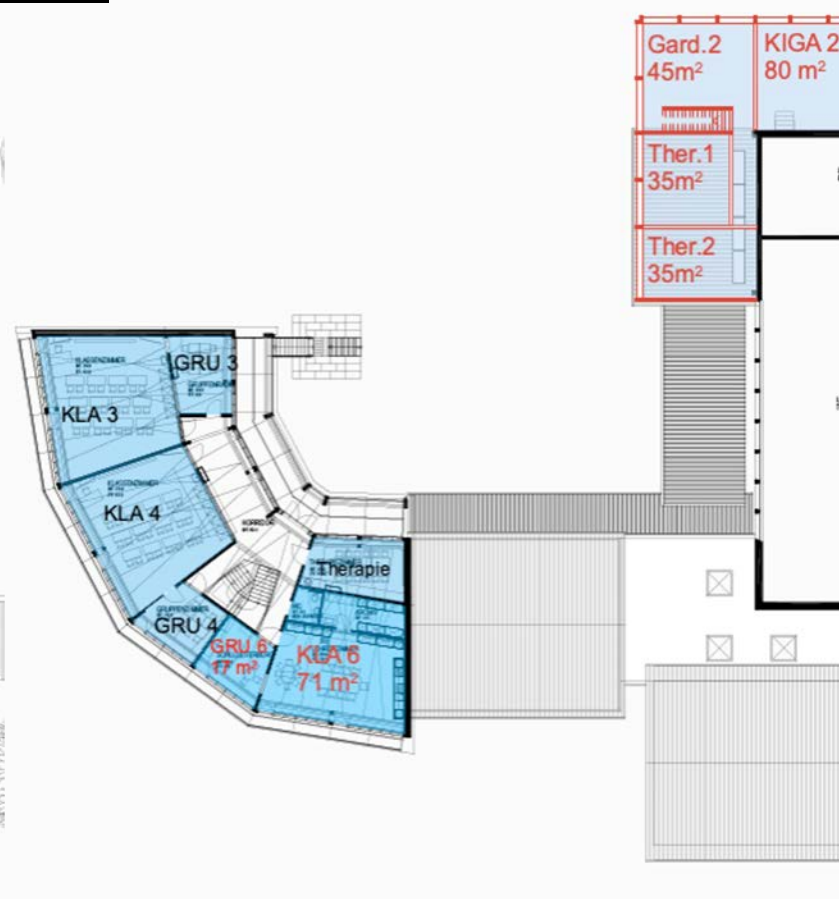


BAULICHE MASSNAHMEN

C



TST
Pavillon



- + 1 Klassenzimmer
- + 1 Gruppenraum
- + 2. Klassenzimmer
- + 2. Gruppenraum
- Therapiezimmer KIGA
- 2. Büro Leitung ev.
- Lehrpersonen-Arbeitsplätze
- Lehrpersonen-Aufenthalt
- KIGA separat
- Tagesstruktur
- Bühne (ev. Doppelnutzung)
- Mehrzweckraum bisher
- Küche bisher
- Gemeindebibliothek bestehend

5. NEUBAU oder ANBAU / UMBAU





5. NEUBAU - ANBAU / UMBAU



- + 1 Klassenzimmer
- + 1 Gruppenraum
- + 2. Klassenzimmer
- + 2. Gruppenraum
- Therapiezimmer
KIGA
- 2. Büro Leitung
- Lehrpersonen-
Arbeitsplätze
- Lehrpersonen-
Aufenthalt
- KIGA separat
- Tagesstruktur
- Bühne
- Mehrzweckraum
bisher
- Küche bisher
- Gemeindebibliothek
bestehend

TST
Pavillon

5. NEUBAU - ANBAU / UMBAU

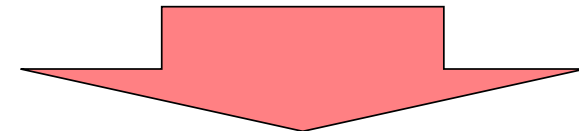
D Verworfen



- Attraktive Weiterführung des bestehenden Baus
- Betrieblich / Schulabläufe / Flexibilität gut

Aber!

- Bundesgesetz:
Kein Neubau im Gewässerraum
- Nicht genügend „öffentliches Interesse gemäss AWEL ZH
- Keine Bewilligungsfähigkeit



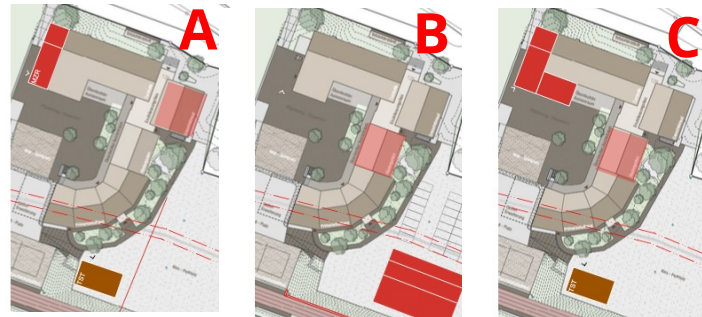
Variante D musste verworfen werden

ERFÜLLUNGSGRAD

Raumansprüche

	A	B	C
			
	+ 1 Klassenzimmer	+ 1 Klassenzimmer	+ 1 Klassenzimmer
	+ 1 Gruppenraum	+ 1 Gruppenraum	+ 1 Gruppenraum
	+ 2. Klassenzimmer	+ 2. Klassenzimmer	+ 2. Klassenzimmer
	+ 2. Gruppenraum	+ 2. Gruppenraum	+ 2. Gruppenraum
	Therapiezimmer KIGA	Therapiezimmer KIGA	Therapiezimmer KIGA
	2. Büro Leitung	2. Büro Leitung	2. Büro Leitung
	Lehrpersonen-Arbeitsplätze	Lehrpersonen-Arbeitsplätze	Lehrpersonen-Arbeitsplätze
	Lehrpersonen-Aufenthalt	Lehrpersonen-Aufenthalt	Lehrpersonen-Aufenthalt
	KIGA separat	KIGA separat	KIGA separat
	Tagesstruktur	Tagesstruktur	Tagesstruktur
	Bühne (Doppelnutzung)	Bühne	Bühne (Doppelnutzung)
	Mehrzweckraum neu	Mehrzweckraum bisher	Mehrzweckraum bisher
	Küche neu	Küche bisher	Küche bisher
	Gemeindebibliothek bestehend	Gemeindebibliothek bestehend	Gemeindebibliothek bestehend

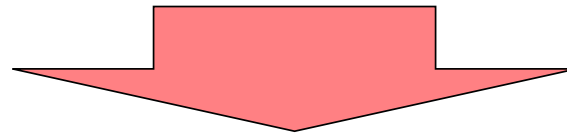
VERGLEICH



	A	B	C
Kosten (excl. Planung, MwSt. etc)	2.1 Mio	2.3 Mio	2.6 Mio
Kosten (incl. Planung, MwSt. etc.)	2.6 Mio.	2.8 Mio	3.1 Mio
Erfüllungsgrad (X/14)	8/14	14/14	14/14
Modularität / Flexibilität	mittel	hoch	mittel
Projektrisiken	mittel	mittel	mittel
Immission / Störungsgrad	hoch (Aula)	gering	mittel
Staffelung / Zeitfaktor	mittel	rel. schnell	mittel
Eingliederung Bau	gut	mässig	mässig
Aussenraum	mässig	Parkierung	mässig

KOSTEN – KOSTENREDUKTION

- Es wurde festgestellt, dass alle 3 Varianten kurzfristig **zu teuer** sind
- Es soll kurzfristig daher nur das Nötigste umgesetzt werden



- Vorerst kein separater Kindergarten
-> keine Umbaukosten heutiger KIGA
- Vorerst keine Optimierung von Lehrerzimmer, Schulleitungsbüro etc.
-> Keine Umbaukosten im bestehenden Schulhaus

FAVORISIERTE KONZEPTE

- **A:** Verworfen
(nicht möglich ohne Innenumbau)
- **B:** Reduktion auf Holzmodulbau für Klassenzimmer
- **C:** Verworfen
(ohne Innenumbau schwierig)
- **Neu E:** Klassenzimmer in Schulcontainern

A	Bred	C	E
+ 1 Klassenzimmer	+ 1 Klassenzimmer	+ 1 Klassenzimmer	+ 1 Klassenzimmer
+ 1 Gruppenraum	+ 1 Gruppenraum	+ 1 Gruppenraum	+ 1 Gruppenraum
+ 2. Klassenzimmer	+ 2. Klassenzimmer	+ 2. Klassenzimmer	+ 2. Klassenzimmer
+ 2. Gruppenraum	+ 2. Gruppenraum	+ 2. Gruppenraum	+ 2. Gruppenraum
Therapiezimmer KIGA	Therapiezimmer KIGA	Therapiezimmer KIGA	Therapiezimmer KIGA
2. Büro Leitung	2. Büro Leitung	2. Büro Leitung ev.	2. Büro Leitung
Lehrpersonen-Arbeitsplätze	Lehrpersonen-Arbeitsplätze	Lehrpersonen-Arbeitsplätze	Lehrpersonen-Arbeitsplätze
Lehrpersonen-Aufenthalt	Lehrpersonen-Aufenthalt	Lehrpersonen-Aufenthalt	Lehrpersonen-Aufenthalt
KIGA separat	KIGA separat	KIGA separat	KIGA separat
Tagesstruktur	Tagesstruktur	Tagesstruktur	Tagesstruktur
Bühne (Doppelnutzung)	Bühne	Bühne (ev. Doppelnutzung)	Bühne
Mehrzweckraum neu	Mehrzweckraum bisher	Mehrzweckraum bisher	Mehrzweckraum bisher
Küche neu	Küche bisher	Küche bisher	Küche bisher
Gemeindebibliothek bestehend	Gemeindebibliothek bestehend	Gemeindebibliothek bestehend	Gemeindebibliothek bestehend

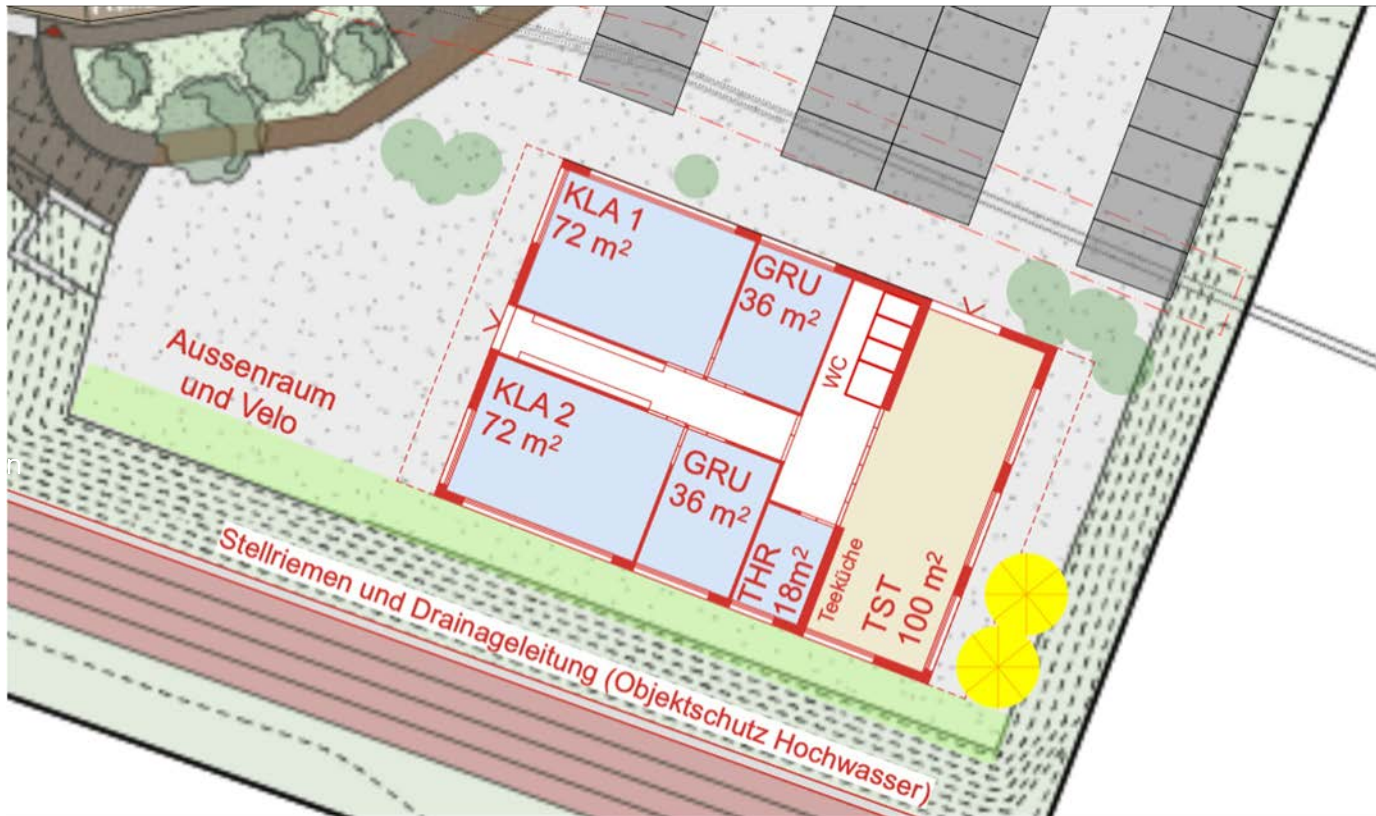
HOLZMODULBAU



HOLZMODULBAU

B

reduziert (ohne Innenumbau)



- + 1 Klassenzimmer
- + 1 Gruppenraum
- + 2. Klassenzimmer
- + 2. Gruppenraum
- Therapiezimmer KIGA
- 2. Büro Leitung
- Lehrpersonen-Arbeitsplätze
- Lehrpersonen-Aufenthalt
- KIGA separat
- Tagesstruktur
- Bühne
- Mehrzweckraum bisher
- Küche bisher
- Gemeindebibliothek bestehend

HOLZMODULBAU

- **Ansprechend**
- **Nachhaltig (Holz, Minergie möglich)**
- **Späterer Umzug KIGA möglich**
- **Kosten incl. ca. 1.7 MIO.
+ Kosten Tagesstruktur ca. 0.35 MIO.**
- **voraussichtlich Übergangslösung erforderlich**



Die Modular-W-Schulbauten in Holzmodulbauweise bieten aussen und innen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

ÜBERGANGSLÖSUNG

- Im Falle eines Holzmodulbaus wird voraussichtlich eine Übergangslösung erforderlich, weil die Zeit für die Erstellung auf einen Schulbeginn Schuljahr 26/27 voraussichtlich zu knapp ist

Varianten:

- Schliessung der Gemeindebibliothek und Nutzung als Schulraum für ca. August bis Dezember
- Nutzung der Aula für ca. August bis Dezember (keine Nutzung für Vereine etc.)
- ev. Miete von Schulcontainern für ca. August bis Dezember

SCHULCONTAINER



SCHULCONTAINER

- Schnell und flexibel
- Späterer Umzug KIGA denkbar
- Kosten incl. ca. 0.8 MIO.
+ Kosten Tagesstruktur ca. 0.35 MIO.



Ansicht A



AARWANGEN

SUTER
VON KÄNEL
WILD



BÄRESTWIL

ZUSAMMENFASSUNG

- Es besteht Handlungsbedarf
- Aus Kostengründen stehen zwei Varianten im Vordergrund
- Flexibilität und Kompromissbereitschaft sind nach wie vor gefragt



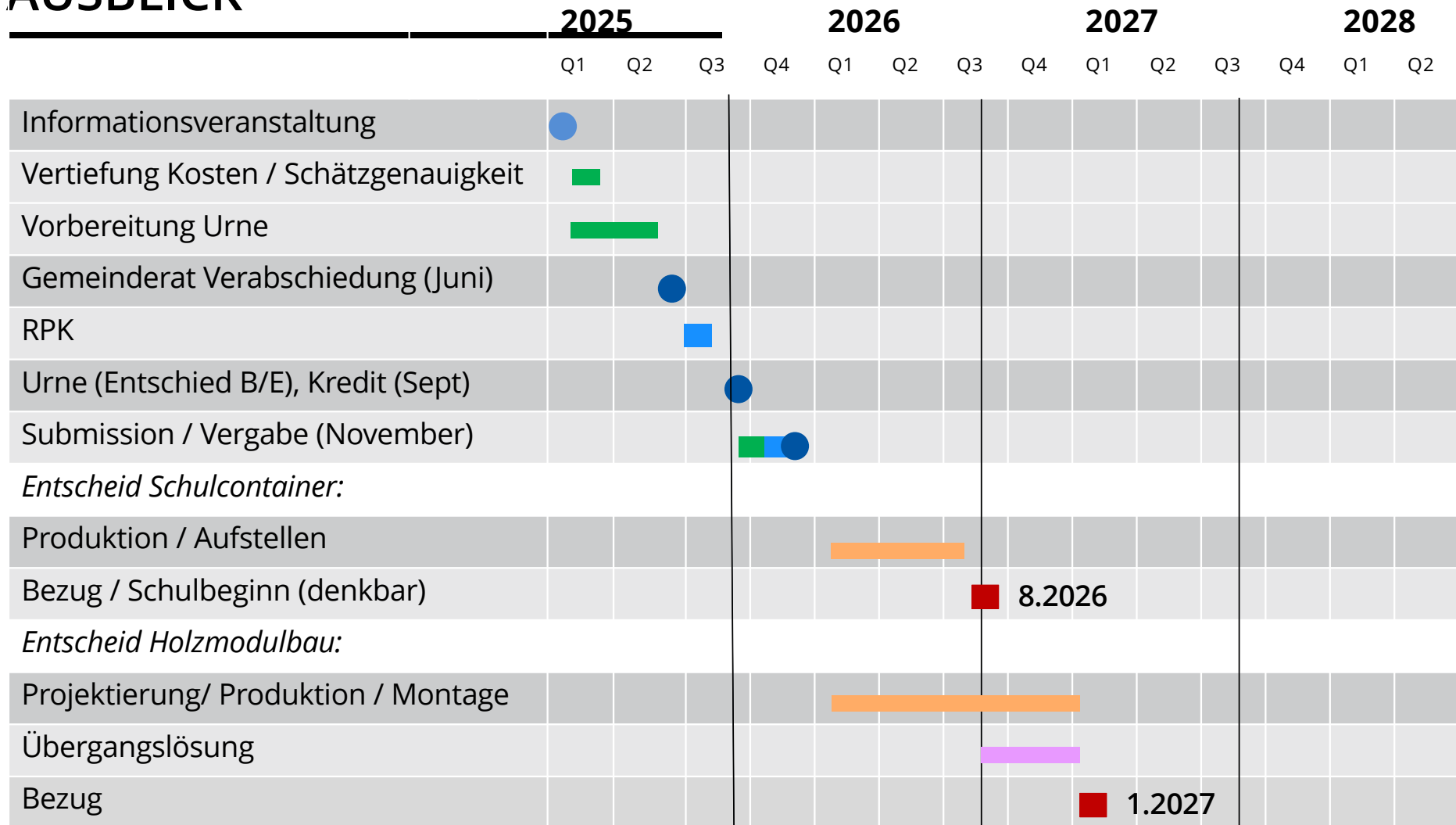
FRAGEN UND DISKUSSION



AUSBLICK

- **10.2.2025 Heutige Information, Fragen, Diskussion**
- Vertiefung Kosten / Schätzgenauigkeit + Vorbereitung Urnenabstimmung
- GR Verabschiedung zH RPK / Urne Sommer 2025
- Prüfung durch Rechnungsprüfungskommission
- Globalkredit (Variantenentscheid/ Projektierung und Bau) **Urne 28.9.2025**
- Submission / Arbeitsvergabe (Planung und Realisierung) November 2025
- Projektierung, Bau / Produktion und Montage
- Bezug
 - Start Schuljahr 2026/2027 mit Containerlösung (E)
 - ca. Anfangs 2027 mit Holzmodulbau (B reduziert)

AUSBLICK





Schlusswort



Vielen Dank für das Interesse.

Kommen Sie gut nach Hause.



